



DEFENDING DEFENDING DEFENDING

our faith

10. APRIL 2022
MATTHIAS C. WOLFF
WIESO AUSGERECHNET JESUS?

ANSPRUCH UND ANSTOß CHRISTLICHER EXKLUSIVITÄT

Ist Jesus wirklich der einzige Weg, um die Trennung zwischen Gott und Menschen zu überwinden? Wieso ausgerechnet Jesus? Dieser Exklusivitätsanspruch erregt oftmals Anstoß in unserer Gesellschaft, verbunden mit Vorwürfen gegenüber dem Christentum.

Diesen Sonntag hat Pastor Matthias uns mit reingenommen und sich einigen Vorwürfen und Harmonisierungsversuchen gestellt und uns gleichzeitig gezeigt – warum Jesus so einzigartig ist, sodass sein Anspruch vertrauenswürdig ist. (Apostelgeschichte 4,12)

1. IST CHRISTENTUM EXKLUSIV?

Drei Vorwürfe oder Harmonisierungsversuche, denen man als Christ oft begegnet:

A. Alle Religionen sind (eigentlich) gleich.

Vorwurf	Es beten doch alle zu dem gleichen Gott.
Gegenargumente	Kennst du alle Religionen besser als die Gläubigen? Woher weißt du das – alle Religionen sind gleich? Wer behauptet, alle Religionen führten zu Gott oder seien gar im Kern gleich, hat sich i.d.R. keine Zeit genommen, die verschiedenen Religionen wirklich kennen zu lernen.

B. Alle Religionen sind gleich schlecht.

Vorwurf	Religionen sind intolerant. Besonders die monotheistischen. Und die Christen sind die schlimmsten! Sie lehren und sagen das Eine und Leben völlig was anderes – sieh doch in die Kirchengeschichte!
Gegenargumente	Was glauben Christen und wer sind sie per Definition in der Bibel: – Christen sind Menschen, die glauben, dass jeder ein Ebenbild Gottes ist. (1. Mose 1,26-27) Jesusnachfolge macht respektvoll. – Menschen, die glauben, dass jeder Mensch ein Sünder ist. (1. Timotheus 1,15) Das macht uns demütig. – Menschen, die zum Frieden und zur Versöhnung gerufen sind. Wer Jesus nacheifert, wird ein Botschafter des Friedens werden. (2. Korinther 5,20)

C. Das Christentum ist eine westliche Religion.

Vorwurf	Warum wollt ihr anderen Völkern eure westliche Religion aufzwingen?
Gegenargumente	Westliche Religion? – Jesus war Jude, in einem asiatischen Land geboren, in Afrika aufgewachsen, Sein Lebtage nie im Westen gewesen. Seine Botschaft breitete sich in alle Richtungen aus; das Christentum war eine Weltreligion, bevor es eine europäische („weiße“) Religion wurde. Auch heute ist keine andere Religion so gleichmäßig über die Erde verteilt, wie das Christentum. Kein anderer Glaube hat sich in so vielen Kulturen verwurzeln können, wie das Evangelium und es hat ganz unterschiedliche Gestalten angenommen.

- Welchen dieser Vorwürfe hast du bereits persönlich gegenübergestanden?
- Welches der Gegenargumente, war für dich besonders hilfreich und hat dich in deiner Glaubensüberzeugung gefestigt?

2. IST JESUS WIRKLICH EINZIGARTIG?

Jesus stellt nicht nur einen Exklusivitätsanspruch, sondern er ist auch im Vergleich zu anderen Religionen besonders in dreierlei Hinsicht einzigartig:

A. Jesus mein Bruder (Mensch)

- Er ist mit Seinem Leben und Seiner Lehre das Vorbild, das wir Menschen brauchen. Einzigartig!
- Das Vorbild und die Worte dieses Mannes haben unsere Welt bereits verändert, geprägt und verwandelt.
- Welche Taten und Lehren aus dem Leben Jesu faszinieren dich besonders?

B. Jesus, mein Gott

- Jesus, der alles in Bewegung gesetzt hat, damit ich zurück zu Gott kommen kann.
- „Viele Menschen wollten Gott sein, aber nur ein Gott wollte Mensch sein. Jesus. Und Er gab sein Leben. Für mich.“

C. Jesus, mein Retter

Was meint die Bibel, wenn sie von „Rettung“ spricht?

Rettung hat immer zwei Richtungen:

1. Rettung von (Weg von dem Bösen, unserer Selbstgerechtigkeit, unserem Egoismus, dem eigenen Bemühen).
2. Rettung zu (Hin zu Jesus Christus, zu einem neuen Leben mit Jesus, zu Vergebung, Neuanfang, Hoffnung für die Zukunft)

- Welche Erfahrungen habt ihr mit der Rettung in beide Richtungen gemacht?
- Was fiel oder fällt dir schwerer – das Alte loszulassen oder darauf zu vertrauen, dass das Neue nicht aus eigener Kraft, sondern durch Jesus in deinem Leben beginnt?

Aber vor allem wirst du auferstehen. Die Trennung ist aufgehoben zwischen Himmel und Erde, zwischen der Welt Gottes und der Welt der Menschen. (Offenbarung 21,1) Und genau das ist die Wahl, vor der wir stehen. Jeder. Willst du diese Gemeinschaft mit Gott? Oder willst du sie nicht? – Wenn du sie willst, dann musst du dich in diesem Leben dafür entscheiden. Wenn du sie nicht willst, dann wirst du sie auch nach dem Tod (im Jenseits) nicht haben.

Gott hat uns gefunden. Gott allein kennt den Weg zum Heil. Und Er sagt: Der Weg ist Jesus, mein geliebter Sohn. Ihn habe ich geschickt. Und zwar nicht, um es exklusiv, schwierig und kompliziert zu machen, sondern um es uns leicht zu machen. Deshalb sind Christen nicht von (der Richtigkeit) ihrer Religion überzeugt, sondern sie haben sich von Jesus Christus überzeugen und gewinnen lassen. (Apostelgeschichte 4,12)

FRAGEN ZUM WEITERDENKEN

1. Was antwortest du Menschen auf die Frage, warum es unbedingt Jesus sein muss?
2. Welche Bibelstellen bereiten dir Mühe?
3. Was unternimmst du, um die Bibel zu erforschen und besser zu verstehen?
4. Welche Unterstützung wünschst du dir, um die Bibel zu erforschen und besser zu verstehen?